



## Niederschrift

über die 32. Sitzung des Hauptausschuss  
der Stadt Mönchengladbach am 05.12.2018

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 15:35 Uhr

Anwesende:

### **Vorsitzender**

Oberbürgermeister Reiners

### **Mitglied**

Dieter Breymann

Petra Heinen-Dauber

Felix Heinrichs

Fred Hendricks

Karl Sasserath

Dr. Hans Peter Schlegelmilch

### **Vertretungen**

Sylvia Barck

Mario Bocks

Peter Feron ab 15:10 Uhr

Reiner Gutowski

Marion Gutsche

Ute Hermanns

Ralf Horst

Dr. Matthias Johnen

Klaus Oberem

Christa Siegers

Friedhelm Stevens

Nicole Wilms

Dr. Boris Wolkowski

### **Verwaltung:**

Stadtkämmerer Heck

Beigeordneter Engel

Beigeordneter Dr. Fischer

Beigeordnete Schall

StD und Techn. Beigeordneter Dr. Bonin

I/1 Hr. Güttes

I/3 Hr. Speen

I/SC Hr. Jülicher

II/B Hr. Vossieg

II/C Fr. Fabry

FB 10 Hr. Felten

FB 10 Hr. Müller

FB 10 Hr. Lipperson

FB 11 Fr. Jeschka  
 FB 14 Hr. Baldysiak  
 FB 20 Fr. Thivessen  
 Personalrat Hr. Enk

**Schriftführung**

I/1 Hr. Essinger

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Rathaus der Zukunft mg+
1.1	Strategisches Raumkonzept (HSP 2012-0139) Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ‚Neues Rathaus‘
1.2	Strategisches Raumkonzept (HSP 2012-0139) Rathaus und Verwaltung der Zukunft mg+
1.3	Strategisches Raumkonzept (HSP 2012-0139) Raumbedarfsplanung Rathaus der Zukunft mg+
1.4	Strategisches Raumkonzept (HSP 2012-0139) Wettbewerbsverfahren Rathaus der Zukunft mg+
1.5	Strategisches Raumkonzept (HSP-Nr.: 2012-0139) hier: Ermittlung der optimalen Organisationsstruktur für den Bau des neuen Rathauses
1.6	Digitalisierungsstrategie der Stadtverwaltung Mönchengladbach
1.7	Prüfauftrag zum Thema „Desksharing“; hier: Fraktionsantrag DIE LINKE vom 04.12.2018 zu 3482//X, 3480/IX, 3483/IX und 3483/IX
2	Stellenplan 2019/2020
3	Beratung des Entwurfs des Haushaltes 2019/2020 einschließlich Entwurf der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans (HSP); hier: fachausschussbezogene Ansätze
3.1	Haushaltsberatungen hier: Digitale Pilotschule Mönchengladbach; hier: Fraktionsantrag CDU/SPD vom 12.11.2018
3.2	Entwurf des Haushaltes 2019-2020; Haushaltssatzung einschließlich Anlagen und der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes hier: gemeinsamer Antrag der CDU- und SPD-Ratsfraktion der Stadt Mönchengladbach vom 19.11.2018

3.3	Entwurf des Haushaltes 2019-2020; Haushaltssatzung einschließlich Anlagen und der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Mönchengladbach vom 22.11.2018
3.4	Haushaltsberatungen Maßnahmenpakete Schulsporthallen; hier: gem. Fraktionsantrag CDU/SPD vom 27.11.2018
3.5	Ergänzungsantrag zu TOP 2 bzw. TOP 9 Maßnahmenpakete Sekundarstufe I; hier: Antrag der Ratsfraktionen von CDU und SPD vom 27.11.2018
4	Anfragen und Mitteilungen

### **Protokollierung:**

#### **Öffentlicher Teil**

Oberbürgermeister Reiners eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses als Fachausschuss und begrüßt alle Anwesenden.

Er stellt fest, dass Einladung und Tagesordnung form- und fristgerecht zustellt wurden. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Oberbürgermeister Reiners weist darauf hin, dass der ausliegende Fraktionsantrag der Ratsfraktion DIE LINKE als Tagesordnungspunkt 1.7 in die Tagesordnung aufgenommen werden soll.

Aus Gründen der Sitzungsökonomie schlägt er dem Hauptausschuss vor, den Tagesordnungspunkt 1 einschließlich aller Unterpunkte in die folgende Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen zu verschieben, da diese im folgenden Gremium ebenfalls auf der Tagesordnung stehen. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Ratsherr Hendricks, CDU, stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, den Tagesordnungspunkt 3, einschließlich aller Unterpunkte aus gleichen Gründen in die folgende Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen zu verschieben.

Oberbürgermeister Reiners lässt über diesen Geschäftsordnungsantrag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss.**

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht gewünscht. Sie wird somit in neuer Fassung festgestellt.

<b>Zu Punkt 1</b>	<b>Rathaus der Zukunft mg+</b>
-------------------	--------------------------------

Beratung und Beschlussfassung sind in den folgenden Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen geschoben worden.

<b>Zu Punkt 1.1</b>	<b>Strategisches Raumkonzept (HSP 2012-0139) Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ‚Neues Rathaus‘</b>
---------------------	---

Der Planungs- und Bauausschuss, der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und der Hauptausschuss (auch als Personalausschuss) empfehlen dem Rat folgende Beschlussfassung:

Die Verwaltung wird beauftragt den aufgezeigten monetären Handlungsrahmen des durch die gpaNRW beauftragten Beratungsunternehmens ‚STRABAG Property and Facility Services GmbH‘ als Grundlage für die Durchführung weiterer Umsetzungsschritte für den Rathausneubau zu verwenden.

**Abstimmungsergebnis: An den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen verwiesen**

<b>Zu Punkt 1.2</b>	<b>Strategisches Raumkonzept (HSP 2012-0139) Rathaus und Verwaltung der Zukunft mg+</b>
---------------------	---

Der Planungs- und Bauausschuss, der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und der Hauptausschuss (auch als Personalausschuss) empfehlen dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Rat beschließt die in der Begründung aufgeführten Eckpunkte „Rathaus und Verwaltung der Zukunft **mg+**“ als Grundlage für die Gestaltung moderner Arbeitswelten in einem neuen zentralisierten Rathaus.

**Abstimmungsergebnis: An den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen verwiesen**

<b>Zu Punkt 1.3</b>	<b>Strategisches Raumkonzept (HSP 2012-0139) Raumbedarfsplanung Rathaus der Zukunft mg+</b>
---------------------	---

Der Planungs- und Bauausschuss, der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und der Hauptausschuss (auch als Personalausschuss) empfehlen dem Rat folgende Beschlussfassung:

Das vorgelegte Raumbedarfsprogramm ist Grundlage für den Planungswettbewerb (siehe Beratungsvorlage Nr. 3484/IX - Wettbewerbsverfahren Rathaus der Zukunft **mg+**).

**Abstimmungsergebnis: An den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen verwiesen**

<b>Zu Punkt 1.4</b>	<b>Strategisches Raumkonzept (HSP 2012-0139) Wettbewerbsverfahren Rathaus der Zukunft mg+</b>
---------------------	---

Der Planungs- und Bauausschuss, der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und der Hauptausschuss (auch als Personalausschuss) empfehlen dem Rat folgende Beschlussfassung:

Die Verwaltung wird beauftragt mit der Durchführung eines Planungswettbewerb gemäß Vergabeverordnung (VgV) als ‚*Nichtoffener Planungswettbewerb in zwei Phasen mit vorgeschaltetem, offenem Teilnahmewettbewerb*‘ nach der „Richtlinie für Planungswettbewerbe 2013“ (RPW 2013) §3 Abs. 1, Abs. 3 und Abs. 4 auf Grundlage des in der Beratungsvorlage ‚Raumbedarfsplanung Rathaus der Zukunft **mg+** Nr. 3483/IX‘ beschlossenen Raumbedarfsprogramms.

**Abstimmungsergebnis: An den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen verwiesen**

<b>Zu Punkt 1.5</b>	<b>Strategisches Raumkonzept (HSP-Nr.: 2012-0139) hier: Ermittlung der optimalen Organisationsstruktur für den Bau des neuen Rathauses</b>
---------------------	--

Der Planungs- und Bauausschuss, der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und der Hauptausschuss (auch als Personalausschuss) empfehlen dem Rat folgende Beschlussfassung;

Der Rat beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, die optimale Organisationsstruktur für den Bau des neuen Rathauses zu ermitteln und dem Rat in einer der nächsten Sitzungen zur Entscheidung vorzulegen. Hierzu kann sich die Verwaltung der Unterstützung eines externen Beraters bedienen.

**Abstimmungsergebnis: An den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen verwiesen**

<b>Zu Punkt 1.6</b>	<b>Digitalisierungsstrategie der Stadtverwaltung Mönchengladbach</b>
---------------------	--

Der Planungs- und Bauausschuss, der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und der Hauptausschuss (auch als Personalausschuss) empfehlen dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Rat beschließt die anhängende Digitalisierungsstrategie der Stadtverwaltung Mönchengladbach.

**Abstimmungsergebnis: An den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen verwiesen**

<b>Zu Punkt 1.7</b>	<b>Prüfauftrag zum Thema „Desksharing“; hier: Fraktionsantrag DIE LINKE vom 04.12.2018 zu 3482//X, 3480//X, 3483//X und 3483//X</b>
---------------------	---

Der Planungs- und Bauausschuss, der Hauptausschuss in Funktion als Personalausschuss, der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen, der Hauptausschuss empfehlen, der Rat der Stadt Mönchengladbach beschließt:

Die Maßgabe bezüglich Desksharing soll im Hinblick der Quote 1,27 (75 Arbeitsplätze bei 100 Mitarbeiter\*Innen) dahingehend auf Plausibilität geprüft werden, ob das Konzept auch auf veränderte Arbeitsverhältnisse von Vollzeit- in Teilzeitbeschäftigung (z.B. bei Elternschaft) Anwendung findet. Unter Berücksichtigung einer daraus möglicherweise resultierenden Personalveränderung soll eine neue, angepasste Quotenberechnung erfolgen.

**Abstimmungsergebnis: An den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen verwiesen**

<b>Zu Punkt 2</b>	<b>Stellenplan 2019/2020</b>
-------------------	------------------------------

Diskussionsteilnehmer:

- Beigeordneter Engel
- Ratsherr Sasserath, Bündnis 90/Die Grünen
- Ratsherr Gutowski, FDP
- Ratsherr Bocks, DIE LINKE
- Ratsherr Heinrichs, SPD
- Ratsherr Dr. Schlegelmilch, CDU
- Herr Enk, Personalrat

Der Stellenplan weist nach § 8 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) NRW die im Haushaltsjahr erforderlichen Stellen der Beamtinnen und Beamten und der nicht nur vorübergehend beschäftigten Bediensteten aus. Damit wird die Basis für den Personaleinsatz zur Erfüllung der vielfältigen Aufgaben der Stadtverwaltung auch unter Berücksichtigung des Anspruchs an Wachstum und Modernisierung geschaffen. Der Stellenplan dokumentiert insoweit die Entwicklung der Verwaltung in den unterschiedlichen Aufgabenfeldern. Diese sind auf kommunaler Ebene aufgrund rechtlicher Vorgaben nur bedingt steuerbar und zudem einer stetigen Weiterentwicklung von Gesellschaft und Verwaltung anzupassen. Neben den

Entwicklungen in klassischen Verwaltungsbereichen, z.B. bei der Sozial- und Schulverwaltung sowie im Einsatzdienst der Feuerwehr, sind Investitionen in die städtische Infrastruktur im Rahmen der Stadtentwicklungsstrategie mg+ Wachsende Stadt notwendig. Die Modernisierung der Verwaltung, unter anderem durch die Planung eines zentralen Verwaltungsgebäudes am Standort Rheydt oder die Digitalisierungsoffensiven in der Verwaltung und den Schulen, sind zusätzliche Faktoren für Anpassungsbedarfe, um eine gesetzeskonforme und anforderungsgerechte Aufgabenerledigung sicherzustellen.

In den vergangenen Jahren wurde eine Vielzahl aufgabenkritischer organisatorischer Maßnahmen umgesetzt. Die Prüfung weiterer Einsparpotenziale wird durch eine strategische aufgabenkritische Untersuchung aller Fachbereiche im Rahmen von Personal- und Organisationskonzepten (Fachbereichs-POK) im Einvernehmen mit GPA und I/SC strukturiert fortgesetzt.

Der Hauptausschuss sowie der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfehlen dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Rat beschließt die nachfolgenden Festlegungen für den Stellenplan 2019/2020:

- das Stellensoll gem. Ziffer I - unter Berücksichtigung der in den Anlagen dargestellten Veränderungen,
- die ku- und kw-Vermerke gemäß Ziffer II,
- die Ausführungsbestimmungen nach Ziffer III sowie
- den daraus resultierenden Stellenplan für 2019/2020 gemäß § 8 der

Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) NRW (Anlage 19). Folgende Eckpunkte entsprechend der in der Begründung aufgeführten Sachverhalte sind berücksichtigt:

<b>Stelleneinrichtungen</b> mit Auswirkungen auf das Stellensoll gemäß § 8 GemHVO	107 Stellen	
– hiervon Stellen in mit der Bezirksregierung vereinbarten Ausnahmebereichen (inklusive 6 kostenneutrale/refinanzierte Stellen)	./. 43 Stellen	
– hiervon kostenneutrale/refinanzierte Stellen in übrigen Bereichen	./. 4 Stellen	
Aufhebung von kw-Vermerken	+ 4 Stellen	
restliche Stelleneinrichtungen und kw-Vermerke		64 Stellen
<b>Stelleneinsparungen</b> mit Auswirkungen auf das Stellensoll gemäß § 8 GemHVO		./. 20 Stellen
Anbringung von kw-Vermerken		./. 5 Stellen
<b>Bereinigte Einrichtungen und Aufhebungen von kw-Vermerken im Umfang von</b>		<b>39 Stellen</b>

Bei den vorgesehenen Stelleneinrichtungen kann unterschieden werden zwischen der Finanzierung aus städtischen Haushaltsmitteln und kostenneutralen bzw. refinanzierten Einrichtungen. Dies ist aus der nachstehenden Aufstellung ersichtlich.

	Anzahl	Finanzierung in Stellen	
		Refinanzierung durch Drittmittel u.a.	Stadt
<b>1. Mit der Bezirksregierung vereinbarte Ausnahmebereiche</b>			
1.1 Stellenbedarfe in Zusammenhang mit der Aufnahme und Betreuung von Flüchtlingen	1	0	1
1.2 Stellenbedarfe zur Sicherstellung	29	0	29

des Einsatzdienstes der Feuerwehr			
1.3 Stellenbedarfe in Zusammenhang mit der Kindergartenbedarfsplanung sowie dem Schutz des Kindeswohls	13	6	7
<b>2. Übrige Verwaltung</b>			
2.1 Stellenbedarfe aufgrund rechtlicher / überörtlicher Vorgaben	4	3	1
2.2 Stellenbedarfe aufgrund kommunalpolitischer Entscheidungen	30	1	29
2.3 Stellenbedarfe aufgrund entwicklungsorientierter Entscheidungen	7	0	7
2.4 Stellenbedarfe aufgrund von Aufgabenmehrungen / Fallzahlensteigerungen / zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes	23	0	23
<b>Gesamt</b>	<b>107</b>	<b>10</b>	<b>97</b>

I. Der Stellenplan 2019/2020 umfasst folgende Stellen:

Anstellungsverhältnis	Stellensoll			
	Anzahl	VZÄ	Anzahl	VZÄ
	2018	2018	2019/2020	2019/2020

Stellen für originäre städtische Aufgaben (ohne Jobcenter, Theater, Anstalt öffentlichen Rechts „mags - Mönchengladbacher Abfall-, Grün- und Straßenbetriebe“ und ITK-Rheinland)				
Beamte	1.042	1.027,43	1.087	1.071,80
Tariflich Beschäftigte	1.720	1.651,44	1.769	1.701,28
Zwischensumme	2.762	2.678,87	2.856	2.773,08

Stellen für städtische Bedienstete im Jobcenter Mönchengladbach				
Beamte	48	48,00	44	44,00
Tariflich Beschäftigte	32	32,00	36	36,00
Zwischensumme	80	80,00	80	80,00

Stellen für städtische Bedienstete in der Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH				
Beamte	3	3,00	3	3,00
Tariflich Beschäftigte	4	3,69	3	2,69
Zwischensumme	7	6,69	6	5,69

Stellen für städt. Bedienstete in der Anstalt öffentlichen Rechts „mags - Mönchengladbacher Abfall-, Grün- und Straßenbetriebe“ im Rahmen der Gestellung				
Beamte	-	-	-	-



Tariflich Beschäftigte	112	112,00	106	106,00
Zwischensumme	112	112,00	106	106,00

Stellen für städt. Bedienstete in der ITK-Rheinland im Rahmen der Gestellung				
Beamte	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	2	2,00	2	2,00
Zwischensumme	2	2,00	2	2,00

Stellen insgesamt				
Beamte	1.093	1.078,43	1.134	1.118,80
Tariflich Beschäftigte	1.870	1.801,13	1.916	1.847,97
Summe	2.963	2.879,56	3.050	2.966,77

### Beamte

Laufbahnen	Besoldungsgruppe	Stellensoll			
		Anzahl	VZÄ	Anzahl	VZÄ
		2018	2018	2019/2020	2019/2020
<u>Wahlbeamte</u>	B 10	1	1,00	1	1,00
	B 7	1	1,00	0	0,00
	B 6	2	2,00	2	2,00
	B 5	2	2,00	3	3,00
<u>Laufbahngruppe 2</u> 2. Einstiegsamt (Höherer Dienst)	B 2	5	5,00	5	5,00
	A 16	12	12,00	13	13,00
	A 15	20	20,00	20	20,00
	A 14	48	47,50	58	57,00
	A 13	16	15,50	12	12,00
<u>Laufbahngruppe 2</u> 1. Einstiegsamt (Gehobener Dienst)	A 13 mit Zulage	1	1,00	0	0,00
	A 13	31	31,00	35	35,00
	A 12	88	86,84	98	96,84
	A 11	147	145,23	143	141,73
	A 10	228	223,70	232	227,33
	A 9	2	2,00	1	1,00
<u>Laufbahngruppe 1</u> 2. Einstiegsamt	A 9 mit Zulage	54	53,59	58	57,59
	A 9	126	125,34	215	212,59

(Mittlerer Dienst)	A 8	223	219,77	171	167,99
	A 7	86	83,96	67	65,73
	A 6	0	0,00	0	0,00
insgesamt		1.093	1.078,43	1.134	1.118,80

### Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe	Stellensoll			
	Anzahl	VZÄ	Anzahl	VZÄ
	2018	2018	2019/2020	2019/2020
15Ü	3	3,00	3	3,00
15	8	8,00	9	9,00
15A	7	7,00	7	6,50
14	19	19,00	21	20,50
13	40	38,54	42	40,73
12	52	52,00	54	54,00
S 18	2	2,00	2	2,00
11	54	52,39	57	55,39
S 17	15	15,00	15	15,00
10	35	34,93	35	34,93
S 16	14	14,00	13	13,00
S 15	31	31,00	33	33,00
09c	38	36,89	41	40,39
09b	123	107,69	134	118,74
09a	76	74,68	80	78,68
S 14	47	46,50	48	47,50
S 13	25	25,00	25	25,00
S 12	11	11,00	20	20,00
S 11b	50	48,39	60	58,15
08	145	139,85	138	131,54
S 09	10	10,00	10	10,00
S 08b	43	42,00	45	44,00
S 08a	233	232,88	239	238,88
S 07	1	1,00	1	1,00
07	152	141,26	155	143,03
06	105	102,24	101	97,53
05	228	212,56	259	244,01
S 04	24	23,94	23	22,94
04	95	91,34	57	53,34

Entgeltgruppe	Stellensoll			
03	21	16,46	21	20,02
S 03	103	101,90	109	108,22
02	9	8,69	9	8,69
01	0	0,00	0	0,00
N	46	46,00	45	45,00
P 11	2	1,50	2	1,50
P 09	3	2,50	3	2,76
insgesamt	1.870	1.801,13	1.916	1.847,97

II. Der Stellenplan 2019/2020 enthält folgende ku- und kw-Vermerke

a) ku-Vermerke

Beamte

Besoldungsgruppe	2018	realisiert	aufgehoben	neue ku-Vermerke	2019/2020
A 9 LG1	2	-	-	-	2
A 8	2	2	-	1	1
insgesamt	4	2	-	1	3

in VZÄ 4,00

in VZÄ 3,00

Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe	2018	realisiert	aufgehoben	neue ku-Vermerke	2019/2020
14	1	-	1	-	-
12	1	-	1	2	2
S 16	1	1	-	-	-
09b	1	-	-	-	1
09a	-	-	-	4	4
08	2	-	-	-	2
07	1	-	-	-	1
insgesamt	7	1	2	6	10

in VZÄ 7,00

in VZÄ 10,00

b) kw-Vermerke

Stellenbezogene kw-Vermerke

Beamte

Besoldungsgruppe	Stand 2018	realisiert	aufgehoben	neue kw-Vermerke	Stand 2019/2020
A 15	1	1	-	-	-
A 11	1	1	-	-	-
A 10	1	-	-	-	1
A 8	2	2	-	-	-
insgesamt	5	4	-	-	1

in VZÄ 5,00

in VZÄ 1,00

Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe	Stand 2018	realisiert	aufgehoben	neue kw-Vermerke	Stand 2019/2020
11	-	-	-	1	1
09b	4	1	1	-	2
09a	-	-	-	3	3
08	2	1	-	-	1
07	1	-	1	-	-
06	1	-	-	-	1
05	2	-	-	1	3
04	1	-	-	-	1
insgesamt	11	2	2	5	12

in VZÄ 10,03

in VZÄ 11,53

Pauschale kw-Vermerke

Bereich	Bes.- / Entgeltgruppe	2018 Stand	realisiert	aufgehoben	neue pauschale kw-Vermerke	2019 / 2020 Stand

Abteilung Zahlungsabwicklung - Service (Stadtkasse)	A 8 A 7	1	1	-	-	-
Sachbearbeitung Gleitzeit	E 08 / E 06	1	-	1	-	-
Abteilung „IT- und Verwaltungsprüfungen“	A 12 A 11	2	-	-	-	2
Abteilung Zentrale Dienste/ Einkauf	ab A 11	1	-	1	-	-
insgesamt		5	1	2	-	2

in VZÄ 5,00

in VZÄ 2,00

### III. Ausführungsbestimmungen zum Stellenplan 2019/2020

1. Eine strikte Personalkostenreduzierung ist im Sinne der Haushaltskonsolidierung konsequent zu verfolgen. Betriebsbedingte Kündigungen und Änderungskündigungen sollen grundsätzlich nicht ausgesprochen werden.
2. Die Verwaltung ist ermächtigt, innerhalb des Stellenplanes Stellen auszutauschen oder umzuschichten.
3. Die Besetzung der Stellen erfolgt gemäß der Ausführungsbeschreibung der HSP-Maßnahme 2012 - 0006 „Personalkostenreduzierung durch den Abbau von Stellen“ nach konsequenter Prüfung der Notwendigkeit unter aufgabenkritischer Betrachtung des jeweiligen Bereiches generell mit internen Dienstkräften.
4. Der Rat geht bei seiner Beschlussfassung über den Stellenplan von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Personalrat und Verwaltung im Interesse der Dienstkräfte aus. Er erkennt ausdrücklich die in der Vergangenheit dokumentierte Bereitschaft des Personalrates zur konstruktiven Zusammenarbeit an.

### **Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit beschlossen**

<b>Zu Punkt 3</b>	<b>Beratung des Entwurfs des Haushaltes 2019/2020 einschließlich Entwurf der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans (HSP); hier: fachausschussbezogene Ansätze</b>
-------------------	---

Der Fachausschuss stimmt den Ansätzen des Etatentwurfs 2019/2020 einschließlich der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans (HSP) und der Liste der Investitionen bezogen auf seine Zuständigkeit zu.

Der Integrationsrat nimmt den Etatentwurf 2019/2020 einschließlich der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans (HSP) und der Liste der Investitionen zur Kenntnis.

### **Abstimmungsergebnis: An den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen verwiesen**

<b>Zu Punkt 3.1</b>	<b>Haushaltsberatungen hier: Digitale Pilotschule Mönchengladbach; hier: Fraktionsantrag CDU/SPD vom 12.11.2018</b>
---------------------	---

Die Fachausschüsse empfehlen, der Rat beschließt:

1. Die Stadt Mönchengladbach stellt in den kommenden zwei Jahren 300 000 Euro (2019: 100 000 Euro; 2020: 200 000 Euro) für das Projekt „Digitale Pilotschule Mönchengladbach“ zur Verfügung (Position 2.06 des Haushaltsantrages von CDU/SPD).
2. Die Verwaltung wird gebeten, alle Schulen über das freiwillige Projekt schriftlich zu informieren und sie aufzufordern, bis Ende des ersten Quartals 2019 eine Digitalisierungsstrategie inklusive beabsichtigter Mittelverwendung für ihre Schule bei der Verwaltung einzureichen.
3. Der Schul- und Bildungsausschuss ernennt aus den Bewerbungen eine Pilotschule für die Digitalisierung in Mönchengladbach, der die unter 1. genannten Mittel zu Lehr-, Forschungs- und Ausbildungszwecken zur Verfügung gestellten werden.

**Abstimmungsergebnis: An den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen verwiesen**

<b>Zu Punkt 3.2</b>	<b>Entwurf des Haushaltes 2019-2020; Haushaltssatzung einschließlich Anlagen und der Fortschreibung des Haushaltsanierungsplanes hier: gemeinsamer Antrag der CDU- und SPD-Ratsfraktion der Stadt Mönchengladbach vom 19.11.2018</b>
---------------------	--

Folgende Änderungen zum Haushaltsplan einschließlich Anlagen und zur Fortschreibung des Haushaltsanierungsplanes werden beschlossen:

**1. Liste der Investitionen (LDI)**

Nr.	Projekt	LDI-Nr.	Veränderung
01	Modernisierung städt. Grundbesitz	005	-300.000,00 € in 2019 -250.000,00 € in 2020 -900.000,00 € in 2021 -500.000,00 € in 2022 -500.000,00 € in 2023 Deckung für neue LDI
02	Sanierung und Erneuerung von Brücken	0173	-204.000,00 € in 2019 -350.000,00 € in 2020 -350.000,00 € in 2021 -350.000,00 € in 2022 Deckung für 0516. Ein pauschaler Ansatz nicht mehr notwendig.
03	Programm Radwegenetz	0516	+204.000,00 € in 2019 +304.000,00 € in 2020 +350.000,00 € in 2021 +300.000,00 € in 2022
04	Hermann-Löns-	0562	-394.500,00 € in 2019

Nr.	Projekt	LDI-Nr.	Veränderung
	Straße		Deckung für neue LDI durch Verschiebung der Maßnahme. +240.000,00 € in 2021 +394.500,00 € in 2023
05	Wohnumfeldverbesserung bei bürgerschaftlichem Engagement	0824	-100.000,00 € in 2019 -100.000,00 € in 2020 -100.000,00 € in 2021 -100.000,00 € in 2022 -100.000,00 € in 2023 Deckung für neuen Wohnumfeldverbesserungstitel „Masterplan Wohnumfeldverbesserung in den Stadtteilen“
06	Spielplätze: Neu, Um und Ausbau	1267	+165.000,00 € in 2021
07	Maßnahmenpaket SEK I.	Neu	+300.000,00 € in 2020 +500.000,00 € in 2021 +500.000,00 € in 2022 +500.000,00 € in 2023
08	Sonnenschutz an der Grundschule Nordstraße	Neu	+40.000,00 € in 2019
09	Sonnenschutz an der Grundschule Waisenhausstraße	Neu	+99.000,00 € in 2019
10	Planung Mehrzweckhalle Schule Kirschhecke	Neu	+20.000,00 € in 2019
11	Instandsetzung Schulhof an der Grundschule Uedding	Neu	+80.000,00 € in 2019
12	Serviceräume im PZ Schulzentrum Rheindahlen	Neu (in 2017-1063)	+20.000,00 € in 2019
13	Quartiers- und Stadtteilkonzept Wickrath	Neu (in 2017-1057)	+100.000,00 € in 2019
14	Planungskosten Wickrath Markt	Neu	+40.000,00 € in 2019
15	Masterplan Wohnumfeldverbesserung in den Stadtteilen (Fortschreibung Wohnumfeldverbesserung)	Neu (Ersatz für 0824)	+100.000,00 € in 2019 +100.000,00 € in 2020 +100.000,00 € in 2021 +100.000,00 € in 2022 +100.000,00 € in 2023 Neue Konzeption zur Vergabe ist Voraussetzung zur Mittelvergabe.
16	Verkehrssicherungsmaßnahmen RY-Geneicken	Neu	+70.000,00 € in 2019
17	Verkehrsberuhigung Stiegerfeldstraße	Neu	+70.000,00 € in 2019 Beratungsvorlage 2044/IX
18	Umsetzung Bebauungsplan Höhenstraße	Neu	+25.000,00 € in 2023

## 2. Haushaltsplan

Nr.	Projekt	Produkt	Veränderung
01	Zuwendungen an Fraktionen	01-010-20	+14.000,00 € in 2019 Einmalige Anpassung gem. OD-Erlass des Landes um zusätzlich mindestens 2 % (auf 4%) in 2019 zur Anpassung an Tarifsteigerung +14.000,00 € in 2020 +14.000,00 € in 2021 +14.000,00 € in 2022 +14.000,00 € in 2023 Ergibt sich aus der Erhöhung der nachfolgenden Jahresergebnissen.
02	Planungskosten Maßnahmenpaket SEK I.	01-120-10	+150.000,00 € in 2019 +150.000,00 € in 2020
03	Planungskosten Maßnahmenpaket Schulsporthallen an Grundschulen	01-120-10	+100.000,00 € in 2019 +100.000,00 € in 2020
04	Planungskosten barrierefreier Zugang zu Schloss Rheydt	01-120-10	+5.000,00 € in 2019
05	Anstrich Hauptgebäude Grundschule Astenweg	01-120-10	+40.000,00 € in 2019
06	Modelprojekte Digitalisierung an Schulen	03-060-30	+100.000,00 € in 2019 +200.000,00 € in 2020
07	Kulturförderung freie Szene	04-010-10	+50.000,00 € in 2019 +50.000,00 € in 2020
08	VHS Honorare Dozenten	04-040-15	+50.000,00 € in 2019 +50.000,00 € in 2020
09	Historische Erinnerungsarbeit	04-090-10	+15.000,00 € in 2019 +15.000,00 € in 2020
10	Stadtteil- und Quartiersarbeit (Fort-schreibung Förde-rung soziales Enga-gement und Woh-numfeldverbese-rung)	05-005-10	+200.000,00 € in 2019 +200.000,00 € in 2020 +200.000,00 € in 2021 +200.000,00 € in 2022 +200.000,00 € in 2023 Neue Konzeption zur Vergabe ist Vo-raussetzung zur Mittelvergabe.
11	Stadtteil- und Quar-tiersarbeit	05-005-10	-40.000,00 € in 2019 Deckung Förderung Soziales Engage-ment
12	Leistungsvereinba-rung Frauenbera-tungsstelle	05-050-30	+30.000,00 € in 2019 +30.000,00 € in 2020 +30.000,00 € in 2021
13	Leistungsvereinba-rung Freiwilligenzent-rum	05-050-30	+40.000,00 € in 2020 +40.000,00 € in 2021
14	Tagesobdachlosig-keit	05-050-30	+10.000,00 € in 2019 +20.000,00 € in 2020 +20.000,00 € in 2021
15	Streetworking Rheydt-Mitte	05-060-30	+30.000,00 € in 2019 +60.000,00 € in 2020 +60.000,00 € in 2021
16	Zuschuss Rollbret-tunion wegen aus-	06-020-50	+40.000,00 € in 2019 +40.000,00 € in 2020



Nr.	Projekt	Produkt	Veränderung
	laufender Förderung durch Programm Soziale Stadt Rheydt		
17	Spielplatzkonzept	06-020-50	+175.000,00 € in 2019 +175.000,00 € in 2020
18	Masterplan Wohnumfeldverbesserung in den Stadtteilen (Fortschreibung Wohnumfeldverbesserung)	12-015-10	+300.000,00 € in 2019 +300.000,00 € in 2020 +300.000,00 € in 2021 +300.000,00 € in 2022 +300.000,00 € in 2023 Neue Konzeption zur Vergabe ist Voraussetzung zur Mittelvergabe.
19	Wohnumfeldverbesserung bei bürgerschaftlichem Engagement	12-015-20	-200.000,00 € in 2019 -200.000,00 € in 2020 -200.000,00 € in 2021 -200.000,00 € in 2022 -200.000,00 € in 2023
20	Stadtökologisches Konzept und Grünkonzept öffentlicher Raum	14-06-40	+150.000,00 € in 2019 +150.000,00 € in 2020

**Abstimmungsergebnis: An den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen verwiesen**

<b>Zu Punkt 3.3</b>	<b>Entwurf des Haushaltes 2019-2020; Haushaltssatzung einschließlich Anlagen und der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Mönchengladbach vom 22.11.2018</b>
---------------------	---

**Abstimmungsergebnis: An den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen verwiesen**

<b>Zu Punkt 3.4</b>	<b>Haushaltsberatungen Maßnahmenpakete Schulsporthallen; hier: gem. Fraktionsantrag CDU/SPD vom 27.11.2018</b>
---------------------	--

Der Schul- und Bildungsausschuss beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, alle Grundschulen ohne eigene Turnhalle auf dem Schulgelände aufzulisten und im Jahr 2019 hinsichtlich einer Dringlichkeit weiter zu qualifizieren,

einen Stufenplan zur Umsetzung mit der jeweils notwendigen Finanzwirksamkeit zu erarbeiten.

Im Rahmen des Programms „Gute Schule“ sind Aussagen über wesentliche Sanierungsbedarfe in Schulsporthallen aller Schulformen zu treffen.

Für die Reihenfolge der Abarbeitung ist mit dem Primarbereich zu beginnen.

Über das Programm „Gute Schule“ hinaus werden für die Planungsleistungen im Haushalt 2019/2020 jeweils in den Jahren 2019 und 2020 100.000 € bereitgestellt.

Ende des Jahres 2019 wird ein Grundsatzbeschluss zur Umsetzung der Maßnahmenpakete getroffen.

### **Abstimmungsergebnis: An den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen verwiesen**

<b>Zu Punkt 3.5</b>	<b>Ergänzungsantrag zu TOP 2 bzw. TOP 9 Maßnahmenpakete Sekundarstufe I; hier: Antrag der Ratsfraktionen von CDU und SPD vom 27.11.2018</b>
---------------------	---

Der Schul- und Bildungsausschuss beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, die folgenden vier Maßnahmenpakete in den Jahren 2019/2020 weiter zu qualifizieren, einen Stufenplan zur Umsetzung sowie einen Bauzeitenplan mit der jeweils notwendigen Finanzwirksamkeit zu erarbeiten. Für die Planungsleistungen werden im Haushalt 2019/2020 wie folgt Mittel bereitgestellt:

Haushaltplan: 2019: 150.000 €; 2020: 150.000 €

LDI: 2020: 300.000 €, 2021: 500.000 €, 2022: 500.000 €, 2023 500.000 €

- 1) Die Realschule Geschwister Scholl soll am Standort Aachener Str. dauerhaft auf 3 Züge erweitert werden. Das in der Verwaltungsvorlage 3512/IX beschriebene Raumprogramm ist schnellstmöglich zu realisieren.
- 2) Am Standort der Gesamtschule Volksgartenstraße soll im Zusammenhang mit den geplanten umfangreichen Sanierungs- und Brandschutzarbeiten eine zweizügige Erweiterung der Sekundarstufe I realisiert werden. In die Planung ist als Ausweichstandort, ggfs. für das Berufskolleg, während der Bauphase der Schulstandort Karl-Barthold-Weg einzubeziehen.
- 3) An der Gesamtschule Rheydt Mülfort sollen langfristig sechs Züge pro Jahrgang eingerichtet werden. Der dafür notwendige Raumbedarf wird am Schulzentrum neu geschaffen. Während der Übergangszeit könnten durch die Verlagerung von Angeboten des Berufskollegs für Wirtschaft und Verwaltung in das freie Schulgebäude an der Wilhelm-Strauß-Straße bereits Räume für die Gesamtschule frei gezogen werden. Sobald die Baumaßnahme abgeschlossen ist, kann das Berufskolleg wieder vollständig an den Standort zurückkehren.
- 4) Zur Verbesserung der Situation an allen weiteren Schulstandorten der weiterführenden Schulen prüft die Verwaltung jeden Standort auf fehlende Raumausstattung (AUR, FUR) und stellt diese dar, sofern dies noch nicht in der Vorlage 3512/IX geschehen ist. Darüber hinaus ist der Bedarf der Schulen an Differenzierungsräumen zu untersuchen. Gesamtschulen sollten ab Klasse 5, Real- und Hauptschulen ab Klasse 7 je 4 Klassen möglichst über einen Differenzierungsraum verfügen. Für die Realschulen An der Niers und Volksgarten werden parallel zur Planung der Gesamtschülerweiterungen unter Punkt 2. und 3. mögliche Ergänzungsbedarfe geplant. Hin-

sichtlich der Gymnasien werden die Raumbedarfe durch die Verwaltung derzeit im Zuge der Bedarfsermittlung G8/G9 untersucht. Die Ergebnisse und mögliche Raumbedarfe sind ebenfalls darzustellen.  
Auch diese Maßnahmen sollen in den Masterplan aufgenommen werden.

Ende des Jahres 2019 wird ein Grundsatzbeschluss zur Umsetzung der Maßnahmenpakete 2-4 getroffen.

**Abstimmungsergebnis: An den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen verwiesen**

<b>Zu Punkt 4</b>	<b>Anfragen und Mitteilungen</b>
-------------------	----------------------------------

Keine.

Die Frage des Oberbürgermeisters, ob für den nicht öffentlichen Sitzungsteil Mitteilungen oder Anregungen seitens der Beigeordneten oder Ausschussmitglieder vorgesehen sind, wird verneint.

Ende der Sitzung: 15:35 Uhr

Vorsitzender

Schriftführer

Hans Wilhelm Reiners  
Oberbürgermeister

Ulrich Essinger